

# Engelgedichte

von Maria Daleija

## Engelgedichte

von Maria Daleija

Widmung:

Hoher Meister  
gib mir Klärung in des Schicksals Wirren  
gib mir Klarheit in dem Dunkel  
gib mir Milde in dem Tun,  
gib mir liebende Freiheit in der Tat

(an Rudolf Steiner)

*Die Engelgedichte sind in Kapitel eingeteilt:*

*Engel*

*Erzengel in 3 Abteilungen,*

- *einmal nach dem jüdischen Gebet*
- *einmal nach dem Tierkreis*
- *einmal nach den Planeten*

*weitere Erzengel*

*weitere Hierarchien*

*dunkle Engel*

Jargos

(mein Schutzengel)

mein Begleiter durch Jahrtausende des Seins  
mein Schutz, mein Rat mein bitterer Wein  
Du liebst mich so innig und mild  
Du hüllst meine Seele ein  
in bittender Hingabe erschaust Du die Welt  
Du schillerst blaugrün  
in Pfauengestalt erhebst Du die Flügel  
in windige Höh  
umrahmst meine Welt mit Säulen der Wonne  
mit Bildern voll *Glut*  
und schenkst mir die Fülle voll inniger Ruh.

In blaugrünen Farben  
da leuchtest Du  
in lieblicher Schöne  
hast Du Dich gezeigt  
in innigem Wissen  
in duftender Zeit  
da bist Du gegangen  
in meine Ewigkeit.

Es schimmern und glitzern  
in funkelnder Pracht  
die Wesen des Himmels in tagheller Nacht  
sie wiegen und tanzen  
und singen dazu  
so liebliche Lieder  
in himmlischer Ruh.

Es kommen her geschritten  
die Engel in ihrer Schar  
sie weisen den Weg uns zum Throne  
des ewigen Vaters allhier  
wir sinken hernieder in Demut  
und fühlen all seine Liebe  
zu krönen uns mit der Krone  
des unvergänglichen Lebens  
des buntschillernden Seins.

Engel  
wie ihr seid  
als Brüder  
in dem Schatten  
unsres Seins  
wie ihr helft  
als Sieger  
in dem Werden  
unsrer Pein  
wie ihr schützt  
die Wege  
durch das Dunkel  
dieser Welt.

Engel  
ihr Brüder  
im Schatten  
des Seins  
ihr Helfer  
in jeglicher  
Not  
ihr Schützer  
ihr Denker  
ihr Lenker  
im Sein  
ihr lieblichen  
Söhne  
des ewigen  
Seins.



Wo seid ihr hin  
ihr Wesen aller Art  
ihr dunklen Ritter  
meines Lebens  
ihr sanften Söhne  
aller Zeit  
zu bergen meine Seele  
in grünem, grünem Kleid.  
Ich lag in banger Stunden  
allein in weiter Flur  
und wußte meine Sorgen  
in eurer gütigen Hut  
so bin ich denn auf Erden  
nicht länger mehr allein  
da Eure weisen Seelen  
mich hüllen immer ein.

Zum Tanze reicht mir eure Hände  
ihr Geister um mich her  
verwoben im schimmernden Lichte  
seid ewiglich ihr  
wir schwinden im Winde  
und lösen die Liebe  
aus pochenden Herzen  
zu wollender Tugend  
zu tieftiefem Sein.

*Zu meiner Rechten steht Michael,  
zu meiner Linken Gabriel  
vor mit Uriel,  
hinter mir Raphael,  
über meinem Haupte aber die Wohnstatt Gottes*

*(jüdisches Gebet)*

(wer ist wie Gott)

Michael,  
Deines Geistes Hoheit  
neige sich zu mir,  
Deines Wesens Liebe  
sei mir Boden in dem Fall,  
Deines Blickes Stärke  
gibt mir Würde in dem Sein,  
Deiner Hände Klängen  
halte mich im Raum,  
Deiner Füße Erde  
zeitigt meines Wesens Sein.

(Sonne/Waage)

Gabriel (Gott ist stark)  
Dein Mantel der Liebe umhüll' mich  
Dein Feuerschwert sei Schutz mir im Licht  
Dein Sein erweck' mich zu wollender Wahrheit  
im Nichts der Jetztzeit  
zu stehn im Wirbel des Wandels zu mir.

(Mond/Steinbock)

Uriel (Licht Gottes)  
flammendes Wesen im Lichte der Sonne  
verwandle die Schlacke der Seelen  
in feuriges Tun  
verhülle das Dunkle inmitten der Erde  
zu Asche ergieße die ewige Gruft  
hell leuchte die Mitte der Herzen  
zu hegen und pflegen die Menschen allhier

(Saturn/Krebs)

Raphael (Gott heilt)  
Heilender, helfender Engel  
im Lichte des Frühsinns zu mir  
bewege die Schwingen der Liebe  
zu jeglicher Kreatur  
verwebe die Fäden der Seelen  
in innigem Sein  
verwandle das Böse in sinniges Tun  
ergieße die Fülle des ewigen Gottes in mich.

(Merkur/Widder)

**Tierkreis der Erzengel:**

Rafael  
im lauen Frühlingswind  
steigst Du hernieder  
lässt grünen die Wiesen  
zu unserer Hoffnung  
lässt wachsen die Pflanzen  
in jeglicher Zier  
so grüne die Seele  
so wachse der Geist  
zu folgen dem Einem  
ins himmlische Reich.

(Widder/ Merkur)



Chamuel

(Gott sieht/sucht)

Schmetterling Gottes

so schillernd wie Mondstein und Gold

bringst Frieden auf Erden

Du siehst unser Herz

und suchst unser ewiges Sein

im Lichte der Tage

im Dunkel der Nacht

verwebst Du das Schicksal

zu schimmernder Schöne

im Bade der Zeit

ergießt sich die Fülle

der himmlischen Scharen

in duftendes Fleisch

(Stier)

Raziel (Suriel)

(Gottes Geheimnis)

ein Buch der Geheimnisse Gottes  
geschrieben von Dir

Du schenktest es Adam und Eva  
Enoch bevor er ´gen Himmel fuhr  
Noah gabst Du es mit auf die Reise  
Als er rettete Menschen und Tiere  
nun halten wir es in Händen  
zu enträtseln die Welt  
voll Sanftmut und Güte  
behütetest Du unseren Weg.

(Zwilling)

Uriel

(Licht Gottes)

in Sommers hoher Glut  
umhüllst Du unser Sein  
in Flammen starker Wut  
versengst Du unsre Pein  
der Liebe starke Kraft  
hast Du uns dargebracht  
sie flammt in unsren Herzen  
vermengt mit tausend Schmerzen  
den Einen nur zu lieben  
sind wir auf Erden hier.

(Krebs/Saturn)

Arael (Ariel)

(Löwe/Löwin Gottes)

Löwin Gottes

im Winde erscheinst Du

als Nymphe im Wasser

beschützt Du die Tiere

mit Salomons Kraft

mit Weisheit und Tugend

erweckst Du die Schönheit der Menschen

die magischen Kräfte verdanken wir Dir.

(Löwe)

Jophiel

(Schönheit Gottes)

Wenn Schönheit in fließender Anmut  
die Stufen des Himmels gelassen entsteigt  
wenn Gnade und Kunst uns umschwebt  
dann fühlen wir Jophiels Schwingen  
auf unserem Leben wie Wind  
in Liebe und Leichte wir schaffen  
die Werke des Schönen  
zu zieren die Welt  
mit unserem Duft.

(Jungfrau)

Michael  
Antlitz des Höchsten  
in strahlender Schöne  
umfließest den Geist  
des liebenden Wesens  
unendliche Weite  
des Sonnengeheimnisses  
allmächtige Größe  
die Milde der Fernen  
die Schritte der Zeit  
umfassen die Herzen  
in klingendem Kleid.

(wer ist wie Gott)

(Waage/Sonne)

Azrael

(Gott hilft /Engel des Todes)

Wenn mit sanften Schwingen  
Azrael hernieder fliegt  
unsre müden Glieder sanft berührt und ziert  
wenn die Grillen nicht mehr zirpen  
wenn die Vögel stille sind  
wenn die Wasser nicht mehr fließen  
und der Wind auch nicht mehr fliegt  
dann erreichen wir die Pforte  
die das Leben trennt von dort  
und wir fassen dankbar seine Hände  
auf dem Weg durch Nacht und Glut  
und wir küssen seine Schwingen  
die uns geben Kraft und Mut.

(Skorpion)

Raguel

(Freund Gottes)

Freund Gottes

Du ordnest und wiegst

die Taten der Menschen

Du lehrst uns was Recht sei und gut

in bangen und wehen Stunden

stehst Du uns bei

umhüllst unser Schicksal

in klingender Helle.

(Schütze)



Gabriel (Gott ist stark)  
Verkünder der Engel  
Marien die Kunde Du brachtest  
von ihrem Sohne  
Joseph Du warntest und schicktest gen Ägypten  
Adam und Eva aus dem Paradies du wiesest  
so führe zurück uns den Weg  
nach Shamballa  
mach rein unser Herz  
wie Marien das ihre  
und künde uns IHN, seinen Sohn  
im Herzen Wohnung zu nehmen

(Steinbock/Mond)

Jeremiel

(Gnade Gottes)

Wie Baruch möcht ich durch die sieben Himmel fliegen  
ein Geist an meiner Seite wie Jeremiel es ist  
durch die Fernen reisen, blicken, schauen  
was einst mir ward und wird geschehen  
die Gnade fühlen die sein Geist mir schenkt  
das Opfer schauen das ER uns gibt.

(Wassermann)

Zadkiel (Barmherzigkeit Gottes)  
vergib uns unsre Taten  
so wie Du Abraham fielst in den Arm  
zu retten Isaak, seinen Sohn  
gib uns Erinnerung all unseres Seins  
zu sehen und glauben die Größe des Schöpfers  
die Güte und Fülle jeglichen Seins.  
(Fische)

*Die sieben Erzengel in ihrer Wirksamkeit als Zeitgeister  
(nach Rudolf Steiner)*

<u>Oriphiel</u>	Zorn Gottes ( <u>Saturn</u> )	200 v. Chr. - 150 n. Chr.
<u>Anael</u>	Freude Gottes ( <u>Venus</u> )	150 - 500 n. Chr.
<u>Zachariel</u>	Gott befiehlt ( <u>Jupiter</u> )	500 - 850 n. Chr.
<u>Raphael</u>	Gott heilt ( <u>Merkur</u> )	850 - 1190 n. Chr.
<u>Samael</u>	Gott ist blind / Gift Gottes ( <u>Mars</u> )	1190 - 1510 n. Chr.
<u>Gabriel</u>	Gott ist stark ( <u>Mond</u> )	1510 - 1879 n. Chr.
<u>Michael</u>	Wer ist wie Gotte ( <u>Sonne</u> )	November 1879 - ca. 2300 n. Chr.

Oriphiel

*Intervalle:*

*Prim - Saturn - Oriphiel  
Sekunde - Sonne - Michael  
Terz - Mond - Gabriel  
Quart - Mars - Samael  
Quint - Merkur - Rafael  
Sechst - Jupiter - Zachariel  
Septim - Venus - Anael  
Oktave - Vulkan - Uriel*

Oriphiel (Zorn Gottes)  
aus ururferner Vergangenheit  
da kommst Du geschritten, so weit  
aus Wärme und Licht ist Dein Kleid  
doch Deine Nähe ist uns zu heiß  
Dein Zorn durchbebt alle Zeit  
und ragt durch die Ewigkeit  
wir bangen und beben  
ob Deiner Unendlichkeit  
Dein dunkles Kleid verhüllt alles Licht  
das ER uns sendet  
zu retten unsere Innerlichkeit.  
Verhülle dein Antlitz  
und laß uns nicht verzagen  
ob all der Schrecklichkeit  
die langsam sich nähert  
zum Ende der Tage  
zu spalten die Welt  
in Gut und in Böse  
zu wiegen die Seelen  
zu richten die Taten  
zu reinigen all unsre Not  
und kehrten wir heim zum Vater  
verlören wir Dich  
im Strudel des Schreckens  
im Wandel der Zeit.

(Saturn)

Anael (Haniel) (Freude Gottes)  
 Anmut und Freude  
 zu dienen dem Höchsten  
 entwachsen den Schwingen  
 die grün uns umkleiden  
 in mond hellen Nächten  
 umhüllt uns Dein Segen  
 wie Kinder im Garten  
 erkennen wir bald  
 es gibt keine Not  
 die uns bindet im Tod  
 nur Freude und Wonne  
 entwächst unserem Tun.

(Venus)

Zachariel (Gott befiehlt)  
befiele auch Gott uns  
zu lösen die Rätsel  
des ewigen Seins  
so wendeten doch wir den Blick  
hinab ins Getümmel  
der brackigen Seelen  
die harren des Sohns  
die suchen die Lösung  
des Schicksals Erbarmen  
die hoffen und staunen  
ob Deiner Gestalt.

(Jupiter)

Raphael  
begleite uns hilfreich und leise  
zur Reise wir uns rüsten  
wie Tobiae gib Schutz uns  
und heile die Augen die blinden  
uns wieder  
zu sehen den Einen  
im strahlendem Glanze  
in lieblichem Kleide  
verbinde die Wunden  
der bittenden Seelen  
zu heilendem Bade  
des ewigen Seins.

(Gott heilt)

(Merkur/Widder)



Samael

(Gift Gottes)

Gift Gottes

verbaute die Welt  
im Spiegel der Seelen  
verhalten und leis  
so naherst Du Dich  
zu spenden die Fernen  
des ewigen Raums  
zu nähren die Bilder  
des fiebrigen Schwindels  
zu bändigen all die Tiere,  
dem Abgrund entstiegen  
zu unserem Schutz.

(Mars)

Gabriel (Gott ist stark)  
mit flammendem Schwerte  
des Cherubs Vollstrecker  
wiesest Du Adam und Eva des Paradieses  
den Menschen Du kündest des Sohnes Erscheinen  
die Furcht Du uns nimmest  
den Frieden uns bringest  
verhülle Dein Antlitz  
nun nicht mehr vor uns  
wir folgen Dir gerne zum Throne der Throne  
zum Himmel des Einen.  
(Mond/Steinbock)

Michael

(wer ist wie Gott)

In gleißender Helle  
hernieder fahrend  
kommt Michaels  
Schwert  
zu Eisen  
sich stählend  
im Blut  
sich erhaltend  
der Mensch sich gestaltet  
sein Leben  
zu ründen  
zu wollender  
Freiheit  
berufen  
wir  
künden  
die Sonnen  
des Christus  
allhier.

(Sonne/ Waage)

Uriel

wie Jakob stritt mit Dir  
so kämpfe unsre Seele  
den Einlass neu zu finden  
ins Paradies der Schöne  
bewahre uns vor Sühne  
in dieser ird'nen Welt  
und lege mild die Hand  
auf unsre wunde Seele  
erweiche unsre Herzen  
zu fühlen so wie Du  
des Sohnes ewige Liebe  
in unsrem irdenem Sein.

(Saturn)

Metatron & Sandalphon (Menschen die zu Erzengel erhoben wurden)  
(Engel der Gegenwart)

Im feurigen Wagen mit Rossen davor  
wie Elia ´gen Himmel  
so fuhr auch Enoch in flammender Eil  
zum Vater des Seins  
er gab nun den Brüdern  
die Namen der Engel  
Elia Sandalphon, ein Bruder des Zwillings  
voll Sanftmut und Güte  
Enoch Metatron  
beschützt unsre Kinder  
er schreibt ins Buch der Bücher  
ist Engel der Gegenwart nun  
in klingender Helle  
ergießt sich ihr Sein  
sie lieben sich innig  
wie Sterne so rein.

Sandalphon  
als Elias feurig erhoben  
in Johannes liebend dem Herrn  
den Weg bereitend  
in Rafael malend die Welt erschaut  
in Novalis dichtend das Schöne in uns erzeugt.  
In wem erklingt das ewige Sein  
für unsere Ohren?  
Dein Geist so feurig  
Deine Seele so lieblich  
Dein Leib so ewig  
durch Ihn erhoben  
zum Rat der Zwölfhundert.

Hilarion  
Meister der Weisheit  
im Lichte des Auferstandenen  
leuchtest Du hell  
erfüllst die Seelen  
der bittenden Menschen  
umkleidest ihr Antlitz  
mit strahlendem Sein.

Ephaitalos

Dein Namen gibt Kraft Dir und Mut  
zu wandeln die Welt  
in wärmende *Glut*  
zu richten und sichten  
das ewige Sein  
in jeglichem Menschen  
mit liebender *Pein*  
und sind wir dann fröhlich  
und offen dafür  
den Frieden zu schenken  
mit göttlicher *Zier*  
dann hüllen die *Geister*  
uns dankbar ein  
mit glänzendem *Kleide*  
und ewigem Sein.



Ephaitalos

wer bist Du ?

Mein Engel, mein Du, meine Wacht?

Ich fühle Deine Liebe umhüllt mich sacht

ich fühle Deinen Atem auf meiner irdnen Zeit

Ich sehe Deine Größe in vollkommner Pracht

und höre deine Worte in ungeahnter Nacht

ich breite meine Arme um Dich zu fassen aus

und meine kleine Seele baut Dir ein großes Haus.

Phanuel

Mittler im Lichte des Auferstandenen  
richte was gut ist in uns  
zu höherem, besseren Leben  
halte den Abgrund uns fern  
versammle die Tiere daraus  
zu bändigen in uns die drei  
zu zähmen ihr bitteres Sein  
in unserem bittenden Herzen  
in unserer liebenden Seel.

Michaels Geist durchwall meine Seele  
in Klarheit und Liebe  
erfülle er meinen Geist  
zu reinigen all meine Hüllen  
zu klären mein Schicksal  
in klingender Helle  
zu offenbaren meinen singenden Geist.

Michaels weises Winken  
sei Licht mir im Dunkeln  
sein Fuß bereite den Weg mir  
zu gehen zu IHM  
sein Mantel umhülle  
mit Schutz meine Seele  
sein Schwert halte das Böse ab  
sein Blick klärt alles Sein  
zu leuchtendem Leben  
in seiner Ewigkeit.

Michael  
in den Kreis der Archai erhoben  
durchkrafdest  
durchflutest  
die Welt  
zum Schutze gegeben  
Dein ewiges Weben  
am Kleide der Zeit  
durchkrafte auch mich  
zu wollender Liebe  
zu denkender Kraft  
im Kreise  
der Sieben  
erfülle mich  
ganz.

Archai  
in ewiger Schöne  
ihr schafft  
die Zeit  
für uns Menschen  
die Möglichkeit  
zu dienen  
dem Höchsten  
zu reifen  
zu werden  
ein Glied  
in der Kette  
des ewigen Seins.

Exusiai  
ihr Geister der Form  
strahlende Wesen  
im Umkreis  
der Welt  
Urgrund  
unseres Seins.  
Unser Ich  
ein Tropfen  
aus dem Meer  
Eures flammenden Wesens  
erhaltet uns  
unsre menschliche Form  
solange wir ihrer bedürfen  
erhellet  
unsere Gedanken  
mit kristallklarem  
Sein  
zu ehren  
des Vaters  
urewiges  
Herz.

Dynamis  
Beweger  
der Welten  
Durchfluter  
des Seins  
Durchströmer  
des Blutes  
erhaltende Wesen  
mit Kraft  
und mit Mut  
in pochendem  
Glanze  
erröten wir sanft  
zu wollenden  
Wesen  
im inneren  
Kampf.

Kyriotetes  
schenkt Weisheit  
und Gnade  
uns Menschen  
allhier  
zu richten  
die Welten  
zu himmlischer Zier  
ihr schenket  
den Wesen  
des irdischen Seins  
den Rhythmus  
des Lebens  
wie Liebende  
so rein.



Throne  
Urtiefen  
Urgründe  
urewiges Sein  
Erkrafte  
der Menschen  
in jeglicher  
Pein  
erfüllt  
die Glieder  
mit  
liebender Kraft  
erweset  
der  
Menschen  
alltägliche Macht.

Cherub

Bildner meines täglichen Seins  
mein Denken durchflutet  
mit innigem Wein  
mein Blut durchwaltet  
von Deiner Kraft  
die Glieder zum Danke  
ich rühre allhier  
erfülle mein Wesen  
mit klingendem Sein  
zu bändigen Böses  
ich bitte Dich  
besänftige Alles  
was wirbelt um mich  
erkrafte mein Denken  
zu wollendem Mut  
erleuchte mein Fühlen  
zu liebender Tat.

Seraph  
unendliche Weite  
des liebenden Seins  
durchfeure mein Wesen  
erwärme mein Herz  
zu lieben und schenken  
den Wesen allhier  
ein Leben in Würde  
in wonnigem Sein  
zu freudigem Tun  
erleuchte meine Ich.

Luzifer  
Deine Schönheit  
erfüllet die Welt  
mit glänzendem Sein  
wir verdanken Dir unsere Freiheit im Tun  
unsere Kraft zu schauen die Welt  
in ihrem irdenen Glanze  
Du gabest Dein himmlisches Sein  
in unsere Hände  
am Ende der Tage  
wirst Du es wieder empfangen  
von IHM  
der groß  
und dessen Liebe  
unendlich weit.  
Ich danke Dir mein Sein  
und weiß ob Deiner Not  
die Sphären zu durchreisen  
allein  
nicht im himmlischen Chor  
vereint  
ohne Dich  
wär' ich nicht  
ein Mensch  
auf seiner Reise.

Ahriman  
ich danke Dir  
mein irdisch Sein  
ich stehe hier  
und Deine Kraft  
hat mich gepackt  
gefesselt ist Dein Sein  
im irdenen Bereich  
wie kalt und leer  
ist Deine Seele  
Du bist nicht mehr  
der Sonnengeist  
Du hast geopfert  
deine Unvergänglichkeit  
reich' Deine Hand  
mir in der Zeit  
zu Ihm gehen wir  
gemeinsam hin  
und auferstehn  
wir dann in Ihm  
ist Deine Reinheit  
Dein Gewinn.

Asuras  
unfassbar  
vernichtend  
ihr schafft  
im Gange der Zeit  
im Wirbel  
ihr richtet  
die Ewigkeit.

©

Studio für BewegungsChiffren

Diana-Maria Sagvosdkina

Talstr.39/1

75378 Bad Liebenzell Maisenbach

Tel.: 07084-5990299

Mobil: 0175-5017409

[bewegungschiffren@gmx.net](mailto:bewegungschiffren@gmx.net)

[info@bewegungschiffren.de](mailto:info@bewegungschiffren.de)

[www.bewegungschiffren.de](http://www.bewegungschiffren.de)